

# BAUKULTUR AUS SICHT DES LBV HERAUSFORDERUNGEN UND VORGEHENSWEISE

**Stefan Heller**  
Projekte&Beratung

LUZERNER **BÄUERINNEN**  
**UND BAUERN**

# INHALT

- Das Umfeld des landwirtschaftlichen Bauens
- Erfahrungen des LBV
- Wo steht die Baukultur und wo sollte sie hin
- Handlungsempfehlungen aus Sicht des Branchenverbandes
- Fazit



# DAS UMFELD DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN BAUENS

- Komplexität des Bewilligungsverfahrens nimmt zu
- BGU über die innere Aufstockung und Einsprachen Flut beschäftigen
- Bedürfnisse der Bauernfamilien und Anforderungen an die Produktion wandeln sich
- Kantonale Anforderung durch die Gesetzgebung steigen aufgrund des Gegenvorschlags der Kulturlandinitiative
- Massive Kostensteigerung bei den landwirtschaftlichen Bauten in den letzten Jahren



# WAS BESCHÄFTIGT

- Welche Betriebsstrategie
  - Welcher Markt
  - Agrarpolitisches Umfeld der Zukunft
  - Arbeitswirtschaftliche Situation, Zusammenarbeit
- Welche «Einschränkungen»
  - Futtergrundlage, Betriebsgrösse (TS-DB)
  - Nährstoffsituation (Ammoniak, evt. Seeinzugsgebiet, etc.)
- Finanzierung
  - Mittelbedarf – Mittelherkunft
  - Tragbarkeit
  - Drittmittel

=> Eingliederung und Gestaltung gemäss § 39d ist (noch) kein Thema, Unterscheidung zwischen Wohn- und Ökonomiegebäude nötig!



# BEWERTUNG DER BISHERIGEN ANSTRENGUNGEN

- Leitfaden zur Kommunikation und Sensibilisierung wird begrüsst, dieser ist jedoch für den Vollzug nicht geeignet
- Vorschlag im Jahr 2022 hatte gute Ansätze, ging jedoch teilweise zu weit (Einfriedung, Erschliessung, etc.)
- Unterschiedliche Zuständigkeit bei zonenkonformen und zonenfremden Bauten ist nicht zukunftsfähig
- Bewusstsein hat sich verbessert, Sensibilisierung seitens Landwirtschaft hat zugenommen
- Branche ist sich ihrer Verantwortung bewusst und sieht das Potential





# NEUBAUTEN WOHNHÄUSER HINTERLAND



Neubau



Sanierung



Neubau

# BESTEHENDE WOHNHÄUSER HINTERLAND



Wohnhaus  
Landwirtschaftsbetrieb



Wohnhaus  
Landwirtschaftsbetrieb



Wohnhaus  
Landwirtschaftsbetrieb



# ÖKONOMIEGEBÄUDE MILCHPRODUKTION



Neubau Milchviehscheune



Erweiterung  
Milchviehscheune



Neubau Milchviehscheune



# KONSEQUENTE UMSETZUNG HINTERLAND



Bushaltestelle



CKW Verteilung



Grundwasser-  
pumpwerk

# WOHIN GEHT DIE REISE

- Kommunikation und Sensibilisierung aller Beteiligten
  - Bäuerinnen und Bauern
  - Zuständige Behörden
  - Planer aller Art und Couleur
- Bestimmung der Baukultur darf nicht zur Disziplin von Experten werden
- Es gilt die wesentliche Werte zu vermitteln und umzusetzen
- Betriebs- und arbeitswirtschaftliche Aspekte gehören zwingend in die Interessenabwägung
- Zuständigkeit muss vereinheitlicht werden, jetzige Situation erschwert eine einheitliche und «ruhige» Umsetzung
- Baukultur muss eine andere Stellung im Planungsprozess erhalten



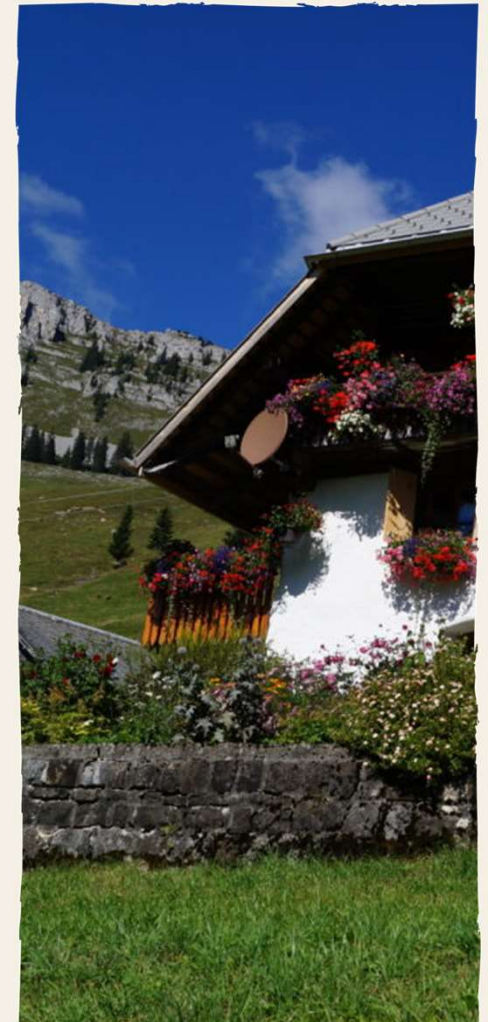
## HANDLUNGSEMPFEHLUNG

- Im Bereich der Ökonomiegebäude ist die Situation einfacher
  - Umgebung und Gelände berücksichtigen
  - Primär Holzschalung kein Blech oder Welleternit
  - Holzkipptore oder Holzschiebetore, Rolltore innen anschlagen mit entsprechender Farbwahl
  - Gleichförmiges ruhige Dach, zurückhaltende Farbwahl
  - Farbe der Windschutznetze beachten, eher dunkelgrau und schwarz
- Entwicklung des Vorgehens zusammen mit den Betroffenen



# WOHNHÄUSER

- Situation bei den Wohnhäusern ist komplexer und Bedarf eines Erarbeitungsprozesses
- Verschiede gute Ansätze sind vorhanden und müssen geschickt mit dem nötigen Augenmass kombiniert werden
- Betroffene Anspruchsgruppe ist ernst zu nehmen und entsprechend einzubeziehen
- Nebst dem Vollzug ist der Kommunikation und der Sensibilisierung genügend Beachtung zu schenken
- Es sind die wesentlichen Punkte zu berücksichtigen und das Fuder ist nicht zu überladen





## FAZIT

- Die Landwirtschaft beeinflusst im hohen Mass die Entwicklung der Kulturlandschaft
- Die Baukultur in der Landwirtschaft hat Potential, hat sich jedoch entwickelt
- Baukultur darf nicht nur Expertenwissen sein, Betroffene müssen «Mitwisser» sein
- Es gilt sich auf das Wesentliche zu beschränken, keine Prestigeobjekte
- Arbeits- und betriebswirtschaftliche Aspekte sind zwingend in der Interessenabwägung einzubeziehen
- Umsetzung alleine über den Vollzug funktioniert nicht und fördert das Verständnis zu wenig
- Exzellente Kommunikation, Empathie und Transparenz sind die Schlüssel zum Erfolg!!



*„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“*

*Antoine de Saint-Exupéry*

